

GLEICHSTELLUNG

SICHTBAR MACHEN

CEDAW IN NIEDERSACHSEN

Stader Erklärung

18

Prozent beträgt der
Verdienstunterschied
zwischen Männern
und Frauen in
Deutschland

Wir fordern:

Faire Bezahlung für alle!

Der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen beträgt in Deutschland 18% und ist größtenteils strukturbedingt erklärbar: Frauen arbeiten häufiger in Branchen und Berufen, in denen schlechter bezahlt wird und sie seltener in Führungspositionen kommen. Auch arbeiten sie häufiger als Männer in Teilzeit und in Minijobs und verdienen deshalb im Durchschnitt pro Stunde weniger. In der Modellregion Stade wird seit 3 Jahren das Thema Existenzsicherung von Frauen bearbeitet. Stade ist Modellregion im Projekt „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ und hat verschiedene Facetten der Existenzsicherung von Frauen bisher genauer beleuchtet. Ein großes Problem bleibt dabei die fehlende Entgeltgleichheit, die sich bis zur Altersarmut von Frauen durchzieht.

Wie kann diese Situation verändert werden? Wie kommen wir zu einer fairen Bezahlung von Frauen?

Antworten liefert uns eine internationale Konferenz im Rahmen des Projektes „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“.

In Sachen Entgeltgleichheit haben wir einen Blick nach Skandinavien geworfen und wollen die guten Ideen der nördlichen Länder auch in Deutschland umsetzen: Schweden mit dem Antidiskriminierungsgesetz am Arbeitsplatz von 2009, der isländische „Equal Pay Act“ von 2018, der Unternehmen verpflichtet, eine faire Bezahlung zu dokumentieren, Norwegen mit seiner Quotenregelung. Hier haben uns die skandinavischen Länder einige Jahre voraus, aber wir wollen, dass auch in Deutschland der Gender Pay Gap nicht nur kleiner wird, sondern ganz verschwindet.



Stader Erklärung

Die Stader Erklärung wurde im Rahmen der Modellregion Stade „Existenzsicherung von Frauen“ auf der Internationalen Konferenz „Fair-Pay – Wie geht es besser in Skandinavien?“ cedaw-stade.de am 16.6.2021 in Stade entwickelt.

Wir brauchen eine andere Haltung der Unternehmen: denn Lohngerechtigkeit ist eine Frage der Unternehmenskultur!

Wir brauchen eine Neubewertung und finanzielle Aufwertung von Care-Berufen. Aktuell reichen Sie nicht zur Existenzsicherung aus.

Wir brauchen eine faire Aufteilung von unbezahlter Sorgearbeit innerhalb der Familie und Partnerschaft.

Wir brauchen eine öffentliche Diskussion mit Blick auf die Lebensverlaufsperspektive.

Wir brauchen eine Reform des Arbeitsmarktes: Minijobs sind nicht geeignet für Personen, die mitten im Erwerbsleben stehen!

Wir brauchen eine Abkehr vom Modell des Hauptverdieners. Und damit eine andere Steuergesetzgebung.

Wir brauchen eine andere Wertschätzung von Elternschaft. Mutter und Vater sein darf sich nicht negativ auf das Lebenserwerbseinkommen auswirken.

Wir brauchen eine Normalität von Vätern in Elternzeit.

Wir brauchen eine fürsorgliche Infrastruktur. Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bei allen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern mit Arbeitsflexibilität und existenzsichernden Beschäftigungsverhältnissen unabhängig vom Geschlecht zur eigenen Unternehmensphilosophie gehören.

Auf europäischer Ebene brauchen wir nach skandinavischem Modell gesetzliche Vorgaben, wonach Unternehmen sich für Geschlechtergerechtigkeit und Diversität einsetzen, indem sie nachhaltige Entgeltstrukturen mit klarem Regelwerk für faire Bezahlung für alle schaffen. Größere Unternehmen sollen von der Bundesregierung gesetzlich verpflichtet werden, Entgeltberichte zu erstellen, um Diskriminierungen abzubauen. Faire Bezahlung und eine transparente Entgeltstruktur verbessern das Image des Unternehmens und erhöhen die Attraktivität für neue Beschäftigte.

Wir brauchen eine regionale bzw. kommunale Datenerhebung und Datenanalyse nach Geschlecht sowie deren Bewertung, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen hat und ob die Pandemie die Ungleichheit noch verstärkt hat. Nur so können Maßnahmen zur Folgebewältigung entwickelt werden.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich alle Forderungen.

Wohnort

Datum

Unterschrift

Mit einer Veröffentlichung meiner Unterschrift und Speicherung dieser Daten bei Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Hannover, ausschließlich zu Nachweiszwecken, bin ich einverstanden. Diese Zustimmung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

BESTIMMEN UND GESTALTEN SIE MIT! Schicken Sie uns Ihre unterschriebene Stader Erklärung: gleichstellung@stadt-stade.de